

wurde 1442, die andere 1521 und die dritte 1653 gegossen. Gleich Dölitz wurde auch Lößnig am 18. October 1813 fürchterlich mitgenommen. Vom Unterstützungsvereine erhielt das Dorf 840 Thaler. — Im Jahre 1641 wurde Rahel Geißler, welche ihr Kind umgebracht, mit dem Schwerte gerichtet. Als in der Nacht zum 3. November 1681 eine Räuberrotte in das Rittergut eindringen wollte, tödtete der Hofmeister einen der Verbrecher durch einen Schuß. Im Jahre 1725 brannte der hiesige Gasthof ab.

Wachau.

Die „dreifach beströmte“ Stadt, wie unser an poetischen Beinamen ohnehin reiches Leipzig von alten Schriftstellern genannt wird, liegt 350 pariser Fuß über dem Meer, dagegen die außer Wachau gelegene Höhe 450 Fuß. Es ist somit hier der höchste Punkt des ganzen 7 Meilen umfassenden Amtsbezirks, von wo man eine überraschende Umsicht genießt. Man hat deshalb schon in früher Zeit Wachau als eine Art Bellevue angesehen und alte Leute werden sich des 20 Ellen hohen, und mit einer Gallerie versehenen Thurmes erinnern, welcher am Anfange der langen, nach Meusdorf führenden Obstallee stand und mit Gebrauch der Fernröhre eine seltene Bequemlichkeit zu den umfassendsten und interessantesten Ausichten darbot. Dieser Thurm verschwand im Jahre 1813 und anstatt seiner wurde auf den weitgreifenden Aesten einer alten, am südlichen Ende des Gartens stehenden Linde eine Gallerie angebracht, zu der eine aus sechzig Stufen bestehende Treppe führte. Von hier übersieht man das ganze Schlachtfeld, die Stadt Leipzig, eine zahllose Menge Ortschaften, erkennt man die Höhen des Erzgebirges, den Rochlitzer Berg, den Petersberg bei Halle und an hellen Tagen sogar den Brocken. Die Aussicht von diesem ehrwürdigen Baume ist die reizendste, welche Leipzigs nächste Umgebung bietet. Aber unwillkürlich rollt sich vor der Phantasie des Beschauers das ungeheure Schlachtgemälde auf, dessen Mittelpunkt Wachau bildete. Von dieser Linde aus übersah der Heros unseres Jahrhunderts eine Zeit lang die sogenannte Schlacht bei Wachau, das Vorspiel einer Niederlage, welche dem gewaltigen Krieger die blutige Lorbeerkrone entriß.

Wachau, in Urkunden Wachowe genannt, ist ein von den Slaven angelegtes Dorf mit einem hübschen Rittergute. Es hieß ursprünglich Bogowe, das heißt Gottesheim. Der Ort zählte im Jahre 1800 in 29 Gütern und 9 Häusern 160 Einwohner, deren Zahl sich 1824 auf 200, sowie 1834 auf 230 und 1864 auf 328 vermehrt hatte. Von den Bauergütern kamen 5 durch